

1.5 Informationen zu Produktlabeln¹

Arbeitsauftrag zur Spielvorbereitung

1. Unterstreiche alle Begriffe im Text, die für Dich neu oder die Dir beim ersten Lesen unklar sind. Recherchiere die Bedeutung der neuen/unklaren Begriffe und notiere diese auf der letzten Seite des Arbeitsblattes.
2. Bei welchen Kriterien wird das Label besonders gut/ weniger gut bewertet?
3. Finde eine Angabe im Text, die relevant ist in Bezug auf das Klima? Begründe Deine Antwort.
4. Finde auf labelinfo.ch ein ähnliches Label. Welches der beiden Label stellt Deiner Meinung nach die höheren Anforderungen an die Produzenten? Begründe Deine Antwort.

¹ Alle Informationen stammen von der Webseite labelinfo.ch (Stand: Mai 2019).

Labelinfo.ch ist eine Informationsstelle für Umwelt- und Sozillabels und wird von der Stiftung Pusch (Praktischer Umweltschutz) seit dem Jahr 2001 betrieben. Der Dienst bietet derzeit Informationen zu 135 Gütesiegeln und 19 Deklarationen in deutscher und französischer Sprache und ist damit in der Schweiz die mit Abstand umfassendste Label-Datenbank. Labelinfo.ch trägt dazu bei, dass Wirtschaft sowie Konsumentinnen und Konsumenten objektiv über Labels informiert sind und dadurch ihren Konsum verantwortungsbewusster gestalten können.

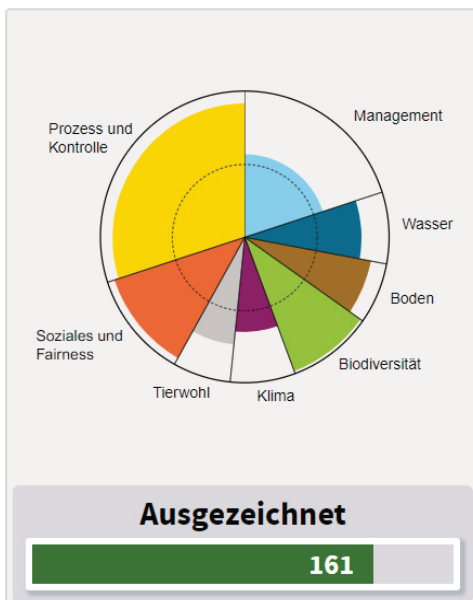
Knospe Bio

Bio Knospe: Gütesiegel der Bio-Suisse für Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft mit mehr als 10% Importanteil

Bio Knospe Umstellung: Gütesiegel der Bio-Suisse für importierte Lebensmittel aus Betrieben, die auf biologischen Anbau umstellen.



1. Bewertung des Labels Knospe Bio



Antworten zum Arbeitsauftrag 2:

Bei welchen Kriterien wird das Label Knospe Bio besonders gut bewertet?

Bei welchen Kriterien wird das Label Knospe Bio weniger gut bewertet?

Hintergrundinformationen zur Bewertung

Die Stiftung Pusch hat in Zusammenarbeit mit Helvetas, der Stiftung für Konsumentenschutz SKS und dem WWF Schweiz die 31 wichtigsten auf dem Schweizer Lebensmittelmarkt vertretenen Labels bezüglich Nachhaltigkeit beurteilt. Bewertet wurden Kriterien aus den Bereichen «Management», «Ökologie und Soziales» und «Prozess und Kontrolle».

Spielvorbereitung Debattierspiel «Der Burger-Wettbewerb»

Die Kriterien wurden mit einem 3-Punkte-System bewertet:

- 3 Punkte = mindestens 85% der Kriterien sind erfüllt
- 2 Punkte = 51-84% der Kriterien sind erfüllt
- 1 Punkt = 50-34% der Kriterien sind erfüllt.
- 0 Punkte = weniger als 33% der Kriterien sind erfüllt.

Die maximal erreichbare Punktzahl liegt bei 200 Punkten. Es gibt vier Empfehlungskategorien:

- Ausgezeichnet: 200 – 160 Punkte
- Sehr empfehlenswert: 159 – 130 Punkte
- Empfehlenswert: 129 – 100 Punkte
- Bedingt empfehlenswert: 99 – 60 Punkte

Die Bewertungskriterien im Überblick

Bereich «Management»

- Einhaltung von lokal, regional und national geltenden Gesetzen
- Erhaltung der ökologischen und sozialen Funktionen des Gebiets, in dem die landwirtschaftliche Produktion stattfindet
- Regelmässige Schulungen und Weiterbildung der Lizenznehmer
- Erzielung der beabsichtigten Wirkung

Bereich «Umwelt und Soziales»

Wasser:

- Erhaltung der natürlichen Wasserressourcen
- Verhinderung der Belastung von Grund- und Oberflächengewässern durch chemisch-synthetische Pestizide, Öl, Plastik, Abfall oder Abwasser
- Ausgeglichene Nährstoffbilanz von Gewässern

Boden:

- Aufrechterhaltung der Bodensubstanz und Bodenfruchtbarkeit durch Vermeidung von Erosion, Strukturveränderungen, Verdichtung und Versalzung
- Aufrechterhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch ausreichende Humussubstanz und die Vermeidung von chemisch-synthetischen Pestiziden, Schwermetallbelastung, Monokulturen und Versauerung

Biodiversität

- Erhalt von Lebensraum- und Artenvielfalt und deren Vernetzung durch:
- Strukturvielfalt und Vernetzungselemente
- Eindämmung weiterer Ausdehnung der Land- und Forstwirtschaft
- Extensive Bewirtschaftungsformen
- Vermeidung von Überdüngung durch eine geeignete Anzahl Tiere pro Fläche, verbunden mit
- Eigenproduktion von Futtermitteln

Klima

- Energieeffizienz und/oder Vermeidung hoher CO₂-Emissionen in Produktion und Verarbeitung durch:
- Einsatz effizienter Maschinen und neuer Technologien bei Fahrzeugen, bei der Beheizung von
- Gewächshäusern, bei Verarbeitungsprozessen etc.
- Verzicht auf synthetische Düngemittel und Pestizide
- Kurze Transportwege, Verbot von Flugtransporten, Verzicht auf synthetische Kältemittel, geringer Einsatz von Verpackungen etc.
- Erhalt natürlicher Kohlenstoffspeicher wie Wald, Busch, Savanne, Torfböden, Hochmoore oder Feuchtgebiete
- Vermeidung von Klimabelastung durch Emissionen von luft-verschmutzenden Substanzen und Treibhausgasen (Feinstaub, Ozon, Schwefeldioxyde, Stickoxide, Ammoniak, Methan, Kohlenstoffdioxid)

Tierwohl (nur in der Produktgruppe «Tierische Produkte»)

- Tiergerechte Haltung, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere gewährleistet
- Vermeidung von Stresssituationen bei Transport und Schlachtung
- Tierversorgung, bei der das Tierwohl genügend berücksichtigt ist
- Geeignete Tierzuchtmethoden, die das Tierwohl berücksichtigen

Spielvorbereitung Debattierspiel «Der Bürger-Wettbewerb»

Soziale Standards und Gesellschaft

- Hohe Sozialstandards in Produktions-, Verarbeitungs- und Handelsbetrieben, die eine Ausbeutung der Arbeitnehmer, Kinderarbeit und gefährliche Arbeitsbedingungen vermeiden
- Verzicht auf prophylaktischen Einsatz von Antibiotika respektive Kokzidiostatika in der Tierhaltung, die zu resistenten Krankheitserregern und Krankheiten bei Tier und Mensch führen
- Verzicht auf Zusatz- und Verarbeitungshilfsstoffe

Bereich «Prozesse und Kontrolle»

Labelführung

- Umfassende Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte in den Label-Richtlinien
- Transparente Geschäftsstrukturen und partizipativer Stakeholder-Prozess innerhalb der Labelorganisation

Transparenz

- Transparenz der inhaltlichen Kriterien und des Kontrollverfahrens für den Verbraucher, was die Glaubwürdigkeit stützt
- Transparenz für die Konsumenten durch gleiche Anforderungsniveaus unter einem Label
- Klare und verifizierbare Richtlinien, die eine glaubwürdige Kontrolle der Einhaltung ermöglichen

Entwicklung der Labelanforderungen

- Proaktive Anhörung der relevanten Stakeholder
- Klar und konkret formulierte Richtlinien für eine zielgerechte Umsetzung
- Häufige und regelmässige Aktualisierung der Richtlinien, was eine Anpassung an neue Erkenntnisse ermöglicht
- Gemeinsames Verständnis der Labelinhaber und Lizenznehmer über die Umsetzung der Richtlinien
- Zunehmende Anstrengungen der Betriebe zur Erfüllung der Umweltleistungen

Unabhängigkeit

- Unabhängigkeit zwischen Vergabestelle, Nutzer und Kontrollstelle zur Vermeidung von Befangenheit bei der Vergabe des Labels

Kontrolle und Zertifizierung

- Regelmässige, mindestens jährliche Kontrollen
- Unangemeldete Kontrollen bei der Tierhaltung
- Zertifizierung im Anschluss an die Kontrolle

Geltungsbereich

- Gesamte Abdeckung der Wertschöpfungskette
- Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit bis zum Produzenten, um das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten zu gewinnen
- Labelrichtlinien gelten für alle Produktionszweige des Betriebes (Gesamtbetrieblichkeit)

2. Allgemeine Informationen zum Label Knospe Bio

- Das Produkt enthält mehr als 10 Prozent importierte Rohstoffe. Diese unterliegen gleichwertigen Richtlinien und Kontrollen wie Schweizer Knospe-Produkte.
- Gesamtbetriebliche Bioproduktion (geschlossener Kreislauf) und natürliche Vielfalt auf dem Biohof.
- Verarbeitete Knospe-Produkte bestehen grundsätzlich zu 100 Prozent aus Zutaten, die gemäss den Bio Suisse Richtlinien angebaut und hergestellt wurden. Die wenigen Ausnahmen für Zutaten gemäss Bio-Verordnung oder konventionelle Zutaten sind klar und produktspezifisch definiert.
- Besonders artgerechte Nutztierhaltung und -fütterung.
- Verzicht auf den Einsatz von Gentechnik.
- Verzicht auf chemisch-synthetische Spritzmittel und Kunstdünger.
- Importierte Produkte müssen auf dem Land- oder Seeweg in die Schweiz gelangen.
- Schonende Verarbeitung der Lebensmittel.
- Verzicht auf unnötige Zusatzstoffe wie Aroma- und Farbstoffe.
- Jeder Betrieb muss mindestens 12 Massnahmen zur Förderung der Biodiversität ergreifen. Beispiele: Pflege von Hecken, Waldrändern, Trockensteinmauern, Haltung von Bienen usw.

Soziale Anforderungen:

- Für alle MitarbeiterInnen gelten dieselben Rechte unabhängig von Geschlecht, Religion, Nationalität etc.
- Grundsätzlich muss ein schriftlicher Arbeitsvertrag für alle MitarbeiterInnen vorliegen.
- Der Lohn muss mindestens den Grundbedarf der MitarbeiterInnen decken, den lokalen Gesetzen entsprechen und branchenüblich sein.
- Überstunden müssen mit den entsprechenden Lohnzuschlägen entschädigt oder mit Freizeit kompensiert werden.
- Zwangsarbeit und jede andere unfreiwillige Arbeit ist verboten.
- Die Betriebsleitung trägt Sorge, dass Gesundheit und Sicherheit der Menschen auf dem Betrieb intakt bleiben und durch die Mitarbeit nicht gefährdet werden.
- Der Zugang zu hygienischen Einrichtungen und medizinischer Versorgung muss vom Betrieb gewährleistet sein.

3. Produktspezifische Informationen zum Label Knospe Bio

Für die verschiedene Produktkategorien existieren weiterführende Informationen zum Label Knospe Bio. Im Debattierspiel gibt es folgende Produkte mit dem Label Knospe Bio:

- Tomaten

3.1 Gemüse

Gemüseanbau:

- Jungpflanzen müssen selber angezogen oder von Betrieben gekauft werden, die Knospe-konform produzieren.
- Erden und Substrate: Der Anbau von Gemüse ist nur als Erdkultur erlaubt. Nicht zugelassen sind der Anbau auf Steinwolle, die Hydrokultur, die Nährfilmtechnik und ähnliche Verfahren. Der Einsatz von Torf zur Anreicherung der Böden mit organischen Substanzen ist nicht gestattet. Ebenso ist die Verwendung von Styromull und anderen synthetischen Stoffen auf Böden und in Substraten verboten.
- Dämpfen von Flächen und Erden: Im gedeckten Anbau und bei der Setzlingsanzucht ist eine flache Dämpfung zur Beikraut-Regulierung erlaubt. Ebenso dürfen Erden und Substrate gedämpft werden. Das Dämpfen ist aber auf ein Minimum zu beschränken.
- Anbau unter Glas und Plastik: Heizung der Gewächshäuser vom 1.11. bis 31.3. zulässig auf maximal 5 °C, wenn isoliert auf maximal 10 °C; Folientunnels dürfen nicht geheizt werden. Ausgenommen ist die Jungpflanzenanzucht. Bei der Wahl des Heizungssystems und der verwendeten Brennstoffe ist die Umweltverträglichkeit zu berücksichtigen. Zu achten ist auf eine gute Wärmedämmung der Häuser. Die Verwendung von Flachfolien, Vliesen etc. ist auf ein Minimum zu beschränken. Gebrauchte Flachfolien, Vliese etc. sind dem Recycling zuzuführen.

Spielvorbereitung Debattierspiel «Der Bürger-Wettbewerb»

Antworten zum Arbeitsauftrag 1:

Bedeutung von drei neuen/ unklaren Begriffen aus dem obenstehenden Text

Begriff 1:

Begriff 2:

Begriff 3:

Antworten zum Arbeitsauftrag 3:

Finde eine Angabe im Text, die relevant ist in Bezug auf das Klima? Begründe Deine Antwort.

Antworten zum Arbeitsauftrag 4:

Finde auf labelinfo.ch ein ähnliches Label und erkläre die Unterschiede. Welches der beiden Label stellt die höheren Anforderungen an die Produzenten?